

[10312] Ueber

Waltther, die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters. Teil I. (8 *M* ord., 6 *M* no., 5 *M* 50 *S* bar.)

urteilt das Centralblatt für Bibliothekswesen:

„Herr Pfarrer Waltther in Euzhaven, den Lesern dieser Blätter... nicht unbekannt, hat sich durch seine neueste Schrift ein wahres Verdienst um die Geschichte der deutschen Litteratur und die Bibellunde insbesondere erworben. Dieselbe, eine Frucht mehrjähriger Studien, ausgebehneter und wiederholter Reisen, wird als eine grundlegende für alle weitere Forschung auf diesem bisher noch wenig angebauten Felde um so mehr anzusehen sein, als sie in wirklich wissenschaftlicher Ruhe, fern von allem theologischen Gezänke die Ergebnisse vorträgt und die Beweise, die zu denselben geführt haben, entwickelt. Dazu kommt, daß das Buch vorzüglich ausgestattet ist und sich also hier Inhalt und äußere Form decken... Der erste Theil des auf drei Theile berechneten Werkes bringt außer dem Vorwort und einer Einleitung die Untersuchung über den sog. „ersten Uebersetzungskreis“ zum Abschluß. Sp. 7—208. Unter diesem ersten Uebersetzungskreise werden die vierzehn hochdeutschen Bibelübersetzungen verstanden, die in gedruckten Ausgaben vollständiger Bibeln vorliegen. Dazu kommen noch die Ausgaben einzelner Bücher der Psalmen, der Offenbarung Johannis und des Buches Hiob. Von den vierzehn hochdeutschen Bibeln werden die ersten fünf zusammengefaßt und genauer untersucht, die übrigen Sp. 105—113 kürzer behandelt. Die erste Ausgabe im Druck ist nach Herrn Waltther eine Straßburger, die 1466 von Jos. Mentel gedruckt wurde. Sie galt bisher als die zweite, da man die ca. 1470 gleichfalls in Straßburg bei Jos. Eggesteyn als die erste ansah. Den Zusammenhang dieser 14 Ausgaben bis 1518 hat Herr Waltther einfach durch das Vorkommen von Wunderlichkeiten und Druckfehlern in allen nachgewiesen und (Sp. 112) durchaus glaubhaft gemacht, daß die erste Bibel „mit Ausnahme der Psalmenüberschriften, der Vorreden und des Schlusses des Alten Testaments von Propheten Jonas an ein einheitliches Werk ist.“...“

Es kam uns nur darauf an, die reichen Ergebnisse dieses ersten Heftes allen Bibliographen und Bibelreunden in einigen der richtigsten Resultate möglichst bald vor Augen zu führen.“

Braunschweig.

Hellmuth Wollermann.

Zum 22. März

[8267] empfehle gef. Verwendung:

Vaterländische Schulfeier II.

Schulfeier der Geburts- und Sterbetage der deutschen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. sowie des Sedantages. Mit einem Anhange: Zum Vortrage geeignete vaterländische Dichtungen von Ernst Schred. (Mit mehreren Ansprachen von Reg.- und Schulrat Dr. B. Schumann-Trier, W. Neuschert-Metz, Konrad Fischer-Trier.) 152 S. mit 2 Porträts. Preis 1 *M*.

Bezugsbedingungen:

25% Rabatt; gegen bar 33 1/3% Rabatt. Freiemplare 13/12 *rc*.

Trier, 8. März 1890.

Seinr. Stephanus, Berl.-Sto.

[10351] In unserm Verlage ist erschienen:

Manual of English Literature.

A Book of Selections from the best Authors from Chaucer to the present Time. With brief Biographies.

By

S. Oepke.

(Zugleich dritter Teil des englischen Lesebuches.)

Preis in Leinenband 4 *M* 50 *S*.

Bremen.

J. Kühmann's Buchhandlung

(Gustav Winter).

— Verlags-Conto. —

[7281] Ich bitte auf Lager zu halten:

Das Normalkind.

Von Frau Anna Woas.

Praktische Anleitung für Mütter, Kinder gesund, schön u. gut großzuziehen.

Dritte Auflage.

Preis 80 *S*.

Bedingungsweise mit 25%, bar 33 1/3%.

Bar-Partiepreise:

10 Exemplare	5 <i>M</i> ;
25 "	11 <i>M</i> ;
50 "	20 <i>M</i> .



Überall, wo Kammion oder Niemeyer zu finden, wird „Das Normalkind“ zu verkaufen sein.

Berlin W. 62.

Friedrich Pfeilstücker.

Preisermäßigung!

[10408]

Den Preis von

Klitzkowski,

Getreide-Reduktionstabellen

habe ich auf 25 *S* ord., 18 *S* bar herabgesetzt.

Ergebenst

Graudenz.

Zul. Garbel's Buchh.

Für die Konfirmations-Zeit

[10393] empfehlen wir zur Verwendung:

Ehlers, das alte Gesetz. Geb. 3 *M*.

Evertsbusch, Vaterunser. Geb. 6 *M*.

Luthers ausgewählte Schriften. 3 Bde. Geb. 12 *M*.

Puchta, Hausaltar. 3. Aufl. Geb. 2 *M* 60 *S*.

Sudhoff, In der Stille. 5. Aufl. Poesie. Geb. 6 *M*.

Verzeichnis mit Kritiken steht zur Verbreitung zu Diensten.

Franfurt a. M., 8. März 1890.

Hendler & Zimmer.

[10247] In meinem Verlage erschien soeben:

der VIII. Jahrgang

des

Jahrbuchs für Gartenkunde u. Botanik, herausgegeben von Carl Hampel, Stadtobergärtner in Berlin-Treptow, und Heinrich Fintelmann, königl. Gartendirektor in Potsdam,

unter dem Titel:

Zeitschrift f. bildende Gartenkunst.

Jährlich 12 Hefte.

9 *M* 60 *S* ord., 7 *M* 20 *S* bar.

Diese Zeitschrift, das Organ des Vereins deutscher Gartenkünstler, ist, nachdem sie in der Zeit ihres 34jährigen Bestehens mannigfachen Wandlungen unterworfen gewesen, nunmehr zu einem Unternehmen gediehen, welches die Augen eines jeden Sortimenters auf sich ziehen muß. Als größte und gediegenste fachwissenschaftliche Erscheinung auf dem Gebiete des Gartenbaues ist heute jeder bessere Kunst- und Landschaftsgärtner und jeder Stadtgärtner gezwungen Abonnent der Zeitschrift zu werden. Jeder Garten- und Parkbesitzer und vor allem jeder Großgrundbesitzer ist Interessent, in Sonderheit aber dürften alle Gartenbauvereine zu den sichereren Abnehmern gehören. Handlungen, welche oben genannte Herren oder Vereine zu ihrer Kundschaft zählen, wollen nicht verabsäumen einen Versuch zur Gewinnung von Abonnenten zu machen. Heft 1 stelle ich in genügendem Maße à cond. zur Verfügung (80 *S* ord., 60 *S* netto).

Die Kontinuationsexemplare verjante ich bereits am 1. März bar über Leipzig und bitte ich, falls dieselben noch nicht eingelöst sind, den Herren Kommissionären Ordre dazu zu geben.

Nicht abgesetzte Exemplare nehme ich drei Monate nach Datum der Faktur wieder zurück. Unverlangt sende ich nichts à cond., also bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin, den 10. März 1890.

Bodo Grundmann.

[10303] Nach den eingegangenen Bestellungen gelangte zur Versendung:

Döhler (wiss. Lehrer, Dr. phil.), Kurzer Ueberblick über die Geschichte der englischen Litteratur. Für den Schulgebrauch. Kart. 50 *S* ord.

Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Dessau. Paul Baumann's Verlag.